Rundbrief 02.2023

Hallo zusammen, ich hoffe ihr und Eure Bienen sind gut über den Winter gekommen .

Anfang Dezember 2022, hatten wir die ersten Fröste, sodass um die Weihnachtszeit gut behandelt werden konnte. Dabei konnte man schon beurteilen, ob ein Volk stark ist und ob noch genügend Futter Reserven vorhanden sind .

An Sylvester hatten wir es ungewöhnlich warm und die Bienen sind kräftig geflogen. Man konnte gut die Kotflecken auf den in der Nähe geparkten Fahrzeugen sehen .

Dies bedeutet aber auch, dass der Bien jetzt wieder mehr Futter verbraucht.

Die Königin ist in der Eiablage und somit werden ungefähr 3kg Futter im Monat verbraucht. Ein brutfreies Volk benötigt ca. 1 Kg.

Was ist zu tun im Februar

- Vorbereitung auf die kommende Saison
- Bestand kontrollieren, gegebenenfalls Reparieren oder Ersatz beschaffen
- Beuten und Rähmchen reinigen, Mittelwände einlöten
- Fortbildungsmöglichkeiten nutzen

An den Bienen

- Wer noch keinen Bodenschieber eingelegt hat, sollte dies jetzt tun
- Futter kontrollieren
- Abgestorbene Völker abräumen , oder ausreichend verschließen
- Tote Völker untersuchen, um die Ursache festzustellen.
- Siehe Handout: Untersuchung Toter Bienenvölker
<https://www.bienenzuchtverein-hoechst.de/>

Was ist bei einer Notfütterung im Winter zu beachten

- Wenn möglich mit eigenen Futterwaben füttern
- Am Bienensitz platzieren
- Zuckerwasser oder Sirup auch am Bienensitz platzieren
- Honig nur aus der eigenen Imkerei verfüttern
- Bekömmlichen Honig verfüttern
- Bei Futterteig an die Wasserversorgung denken

Wissenswert: Ameisensäure und Oxalsäure haben beide eine Zulassung im Dezember 2022 bekommen! Können also somit weiterhin nach den vorgegebenen Richtlinien verwendet werden.

Ich wünsche euch einen guten Start in das neue Jahr und bleibt gesund.

Matthias Baumann

Zum Hartberg 10

647398 Höchst Annelsbach

061632428

015121045322